

Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf



Wir stellen alles in den Schatten



Tel: 044 740 49 71
8953 Dietikon

8 Gründen im Alter – eine persönliche Geschichte

Mit 59 Jahren hat Renée Iseli-Smits in Schlieren ihr Einzelunternehmen arbeit-und-kommunikation.ch gegründet!

Artikel auf Seite 8

10 42. GV Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L. (GWGO)

Wechsel im Präsidium und solide Finanzen: Cyrill Pape verabschiedet sich von seinem Co-Präsidenten Reto Müller.

Artikel auf Seite 10



Sicherheit 

Sicherheitsausbildungen
für Firmen, Gemeinden, Vereine
Erste-Hilfe, Evakuierung, Löschkurse, Arbeitssicherheit uvm.
Externer SIBE für Firmen aller Art.
www.stuessi-qs-managemente.ch | T 044 774 30 00

EDITORIAL

Wenn Verwaltungen ungebremst wachsen – wer zieht die Notbremse?



Dr. med. Claudio Lorenzet

Die Reaktionen auf unseren letzten Beitrag zur Stadtverwaltung Schlieren lassen wenig Interpretationsspielraum: Zustimmung, Sorge – und zunehmend Unmut in breiten Bevölkerungskreisen. *Wo Rauch ist, ist auch Feuer.*

Viele Bürgerinnen und Bürger haben den Eindruck, dass die Verwaltung wächst – aber der Nutzen nicht im gleichen Tempo. Neue Stellen, neue Funktionen, neue Strukturen. Doch die entscheidende Frage bleibt unbeantwortet: Wozu eigentlich? *Was nichts bringt, kostet nur.* Es entsteht der Eindruck eines Systems, das sich selbst erweitert. Aufgaben werden nicht ersetzt, sondern ergänzt. Zuständigkeiten nicht vereinfacht, sondern vervielfacht. Wer alles macht, macht

nichts richtig. Doppelspurigkeiten sind keine Ausnahme mehr, sondern drohen zur Regel zu werden.

Der öffentliche Sektor bietet attraktive Bedingungen. Gute Löhne, hohe Sicherheit. Doch genau das macht die Entwicklung heikel. Denn bezahlt wird nicht aus eigener Kraft, sondern durch Steuergelder. *Geld aus fremden Taschen sitzt locker.* Und genau hier beginnt das Problem. Die Forderung nach mehr Transparenz ist deshalb kein Detail, sondern zentral. Jede neue Stelle muss begründet werden. Klar, konkret, überprüfbar. Ohne greifbaren Mehrwert darf es keinen Ausbau geben. Wer bestellt, muss auch liefern.

Erstaunlich ist dabei vor allem die Heftigkeit der negativen Reaktionen. v.a. aus dem Stadthaus Schlieren. Sie legt den Verdacht nahe, dass sich einige direkt angesprochen fühlen. Wer sich getroffen fühlt, sollte sich fragen, warum. Gerade diese Stimmen täten gut daran, nicht reflexartig abzublocken, sondern innezuhalten. *Kritik ist kein Angriff, sondern ein Spiegel. Getroffene Hunde bellen.* Wer Verantwortung trägt, sollte in der Lage sein, auch unbequeme Rückmeldungen auszuhalten und ernst zu nehmen. Denn wer Kritik sofort zurückweist, verpasst die Chance zur Verbesserung.



Symbolbild

Bild: zvg

Besonders stossend ist die Diskussion um zusätzliche Führungspositionen. Mehr Chefs, mehr Ebenen, mehr Koordination. Doch führt mehr Führung wirklich zu mehr Leistung – oder nur zu mehr Verwaltung? *Zu viele Häuptlinge, zu wenige Indianer.* Gerade kleinere und mittlere Gemeinden brauchen keine aufgeblähten Hierarchien, sondern funktionierende Abläufe. Ein schlanker Apparat läuft besser.

Schlieren ist kein Einzelfall. Es ist ein Symptom. In vielen Gemeinden stellt sich dieselbe Frage: Wann ist genug? Wachstum darf kein Selbstzweck sein. Was sich nicht rechtfertigen lässt, gehört gestrichen.

Jetzt sind die politischen Entscheidungsträger gefordert. Wegschauen ist keine Option mehr. Es braucht Mut zur Begrenzung, zur Priorisierung – und auch zum Nein. *Wer nicht steuert, wird gesteuert.*

Am Ende gilt eine einfache Wahrheit: Die Rechnung bezahlt die Bevölkerung. Und ihre Geduld ist nicht unbegrenzt. Irgendwann ist das Fass voll.

Im Namen der Redaktion
Dr. Claudio Lorenzet

	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	KMU-Story Emil Frey AG	2
	Veranstaltungskalender	2
	Emil Frey AG Schlieren	3
	ZKB Dividendenausschüttung	3
	Kantonsratsgeflüster	3
	Kolumne Standpunkt	3
	Feedback	3
	«Carmen darf nicht platzen»	
	Finesta Immobilien AG	4
	Finanz-Kolumne	4
	Alvoso Pensionskasse	5
	Ratgeber Treuhand	5
	Ratgeber Gesundheit	6
	Kabinengeflüster FCD	6
	SCHLIEREN	7
	106. Generalversammlung	7
	Arbeit und Kommunikation	8
	David Gym	8
	ENGSTRINGEN	9
	72. Generalversammlung	9
	Spitex rechtes Limmattal	9
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	10
	42. Generalversammlung	10
	Batix Schweiz AG	10
	DIETIKON	10
	Editorial	10
	127. Generalversammlung	11
	BIRMENSDORF UND AESCH	12
	51. Generalversammlung	12
	UITIKON WALDEGG	12
	Editorial	12
	URDORF	12




daslimmattal
Folgen Sie uns auf Instagram



Cum grano salis...




Wien macht's vor. Und wenn das wilde Entsorgen in Dietikon und Schlieren trotzdem nicht aufhören sollte, könnte man ja den Spruch anpassen: «Hast Du zum korrekt Entsorgen keine Musse, kriegst Du eine saftige Busse!»




Occasionen

Fahrspass zum Bestpreis!

Emil Frey Schlieren

QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden.

Sorgenlos-Paket
Dein Deal steht bereit
Occasion beziehen
4 Winterreifen geschenkt!*



*Bei einem Kauf eines Occasion-Fahrzeug während der Aktionsperiode, werden vier Premium-Winterreifen ausgeliefert. Gültig bis 23.05.2026 und nur bei der Emil Frey Schlieren.

KMU-STORY EMIL FREY SCHLIEREN

Christoph Frei: «Der Schweizer Automarkt erlebt einen fundamentalen Umbruch»

Am KMU-Anlass der Emil Frey Schlieren informierte der Direktor Christoph Frei aus erster Hand über den aktuellen Stand der Automobilbranche.



Christoph Frei informiert über den Zustand des Schweizer Automarktes.

Text/Bilder: Mohan Mani

Wenn PS auf Pfannenpower trifft. Am KMU-Anlass der Emil Frey Schlieren konnten Gäste die Faszination neuester Lexus- und Citroën-Automodelle mit der Leidenschaft fürs Kochen erleben – dank originell servierter kulinarischer Kreationen von Sandro Zinggeler.

Ebenfalls sehr spannend waren die Ausführungen des Direktors Christoph Frei zum aktuellen Stand der Automobilbranche: «Wir treffen uns in einer Phase, die man ohne Übertreibung als historischen Wendepunkt für unsere Branche bezeichnen kann», sagte er zu seinen Flottenkunden, Partnern und Investoren. «Der Schweizer Automarkt zeigt sich zwar robust – mit über 230'000 Neuzulassungen im Jahr 2025 – doch unter der Oberfläche erleben wir einen fundamentalen Umbruch.»

Fast 70 Prozent aller neuen Fahrzeuge sind heute bereits elektrifiziert. Der klassische Verbrenner – insbesondere der Diesel – verschwindet rasant aus dem Markt. Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter des Fahrzeugbestandes bei bald 11 Jahren und damit so hoch wie noch nie in der Schweiz. «Für uns als Garagenbetriebe, Händler und Investoren bedeutet das: Wir befinden uns nicht in einem normalen Zyklus, sondern mitten in einer Transformation des gesamten Geschäftsmodells.»

Gerade Marken wie Toyota und Citroën stehen dabei exemplarisch für zwei unterschiedliche, aber strategisch spannende Wege durch diesen

Wandel: Toyota als Pionier der Hybridisierung mit einem klaren Fokus auf Effizienz und Skalierung – und Citroën als Teil eines grossen Konzerns mit konsequenter Elektrifizierungsstrategie und neuen Mobilitätskonzepten im Volumensegment.

«Doch der Wandel betrifft nicht nur den Verkauf – er trifft das Herz unseres Geschäfts: die Aftersales. Weniger mechanische Komponenten, längere Serviceintervalle und neue Technologien bedeuten, dass sich ein erheblicher Teil der bisherigen Wertschöpfung im Service verschieben oder sogar wegfallen wird», so Frei.

Gleichzeitig entstehen neue Aufgabenfelder – etwa in der Software, der Ladeinfrastruktur oder in datengetriebenen Services zum Fahrverhalten (Bremsen, Beschleunigen, Geschwindigkeit), Fahrzeugzustand (Batterie, Verschleiss, Fehlercodes), Nutzungsmuster (Fahrzeiten, Strecken, Standzeiten) und zu den Standortdaten (GPS, Routen). «Als Unternehmer ist der Wagenpark ein Werkzeug, ein Teil der strategischen Positionierung und natürlich eine Investition in die Zuverlässigkeit und in die Zukunft. Investoren stellen sich eine zentrale Frage: Wie oder in was lohnt es sich zu investieren. Diese Unsicherheit wird zusätzlich verstärkt durch geopolitische Spannungen, fragile Lieferketten und eine zunehmende Regulierung.»

Gemäss Christoph Frei erlebten viele KMU gerade hier in Zürich eine Politik, welche individuelle Mobilität stärker einschränke und zusätzliche Kosten verursache. «Für unsere und ihre Branche bedeutet das: steigender Druck bei gleichzeitig wachsender Investitionsnotwendigkeit. Und dennoch – oder gerade deshalb – liegt genau hier auch die Chance. Denn wer heute die richtigen strategischen Entscheidungen trifft, wer Marken, Technologien und Geschäftsmodelle richtig kombiniert, der kann aus dieser Phase als Gewinner hervorgehen. Unser Ziel heute ist es deshalb nicht nur, Fahrzeuge zu zeigen, sondern Perspektiven zu geben. Perspektiven für Flotten, für Investitionen und für die Zukunft der individuellen Mobilität.»

Mehr Infos: emilfrey.ch



1. Enrico Hofmann (r.) mit seinem Verkaufsteam.
2. Stefan Schmid und Christoph Frei kennen sich schon lange.
3. Toyota ist ein Pionier der Hybridisierung
4. Sandro Zinggeler servierte Sinneseindrücke für Ohren, Augen und Gaumen.

Zur Person: Christoph Frei

Christoph Frei ist seit nunmehr 47 Jahren in der Autobranche tätig. Nach einer Lehre als Carrosserie-Spengler, kümmerte er sich in der AMAG um die Qualität, bevor er mit 25 Jahren in den Verkauf einstieg. Diverse BWL- und Verkaufs-Weiterbildungen machten ihn zum Verkaufsleiter, Geschäftsführer und heutigen Direktor. In der Zeit als Verkäufer sind bis heute rund 24'000 Kunden-Bestellungen über seinen Tisch gelaufen.



Wir begleiten Sie diskret, kompetent und unabhängig auf Ihrem Weg in eine solide Zukunft.

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren, www.kgv.ch/gvl/
Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00



MEHR INFOS
www.kgv.ch/gvl/

«Es ist bedauerlich festzustellen, dass insbesondere im Westen der Raum für echte Meinungsfreiheit immer mehr eingeschränkt wird. Gleichzeitig entwickelt sich eine neue Sprache mit orwellischem Beigeschmack, die in ihrem Bestreben, immer inklusiver zu sein, darin mündet, diejenigen auszuschliessen, die sich nicht den Ideologien anpassen, von denen sie beseelt ist.»

(Papst Leo XIV., geb. 14. September 1955 in Chicago, Illinois, Vereinigte Staaten von Amerika. Er ist seit dem 8. Mai 2025 der 267. Bischof von Rom, Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche und Staatsoberhaupt des Staates der Vatikanstadt.)

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERTATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen
[daslimmattal](https://twitter.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr

AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWÖRTLICHER REDAKTOR

Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG
simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht: Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM
Das Limmattal

HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank



Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN

WAS LÄUFT IN DER REGION | 24.04. – 21.05.2026

APRIL 2026

- 24. 20.15 Uhr | **Ambäck**, Zehntenscheune, Kronenplatz 11, Dietikon
- 25. 10 – 14 Uhr | **Repair Café Dietikon**, Freizeitanlage Chrüzacher
- 27. 19.45 – 20.45 Uhr | **Bigband-Montag**, Gleis 21, Dietikon
- 29. 20 – 22 Uhr | **Jass- und Spielnachmittag**, Bistro im Spilhöfler, Uitikon
- 30. 14 Uhr | **Adonia Musical «Rahab»**, Evang. Ref. Kirche Dietikon, Sonneggstrasse, Dietikon

MAI 2026

- 2. 13.30 – 16 Uhr | **Offener Samstag in der Museumsscheune Birmensdorf**, Kirchgasse 14, ortsmuseum-birmensdorf.ch/

- 3. 17 – 18 Uhr | **Frühlingskonzert «What a Wonderful World»**, Kath. Pfarreizentrum St. Agatha, Bahnhofplatz 3a, Dietikon
- 8. 15 – 17.30 Uhr | **«Informiert und engagiert» älter werden in Birmensdorf und Aesch**, GZ Brülmet, Birmensdorf
- 9. 19.30 Uhr | **Jahreskonzert Stadtmusik Dietikon**, Stadthalle Dietikon
- 19.05.- 20.30 Uhr | **«Reception» von Karl's Kühne**
- 26.09. **Gassenschau**, Überlandstr. 168, Dietikon (im Niederfeld), karlskuehnegassenschau.ch
- 23. 14 Uhr | **5. Preis-Jassen mit Maya**, Restaurant Brülmet, Birmensdorf, <https://jassverzeichniss.ch>
- 30. 10 – 19 Uhr | **Jubiläumsfest Ortsmuseum Birmensdorf**

Redaktionelle Auswahl / Alle Angaben ohne Gewähr
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

BRAND REPORT EMIL FREY AG



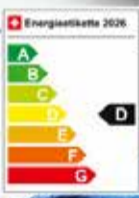
Citroën C3 & ë-C3, Édition Tricolore – Stilvolle Innovation trifft auf unschlagbare Vorteile

Kompromisslose Freiheit ab CHF 23'890.– mit Preisvorteil bis zu CHF 3'410.–

CITROËN C3
AB CHF 23'890.–

ÉDITION TRICOLEURE

Mit Vollausrüstung
Hybrid und 100% Elektro



BIS ZU
8
JAHRE
CITROËN
WE CARE
GARANTIE
MADE IN EUROPE

Der Citroën C3 und ë-C3, Édition Tricolore überzeugen auf der ganzen Linie.

Text/Bild: zVg

Ein überzeugendes Angebot, das begeistert

Der Citroën C3 und ë-C3, Édition Tricolore überzeugt nicht nur durch Ihr markantes Design und Ihren hohen Fahrkomfort, sondern auch durch ein besonders attraktives Angebot. Bereits ab CHF 23890.– erhalten Sie ein vielseitiges Fahrzeug, das sowohl im Alltag als auch auf längeren Strecken begeistert. Im Rahmen der aktuellen Aktion profitieren Sie zudem von einem Kundenvorteil von bis zu CHF 3410.– bei einer Immatrikulation bis zum 31.07.2026. Ein starkes Argument für den Umstieg auf eine neue Mobilität. Die Edition Tricolore steht damit für eine sensationelle Art der Mobilität: nachhaltig, komfortabel und wirtschaftlich.

Hybrid oder 100% elektrisch – maximale Flexibilität mit 8 Jahren Garantie

Der Citroën C3, Édition Tricolore überzeugt durch seine Vielseitigkeit. Er ist sowohl als effizienter Hybrid als auch in einer 100% elektrischen Version erhältlich und passt sich damit flexibel Ihren individuellen Mobilitätsbedürfnissen an. Während der Hybridantrieb eine ideale Kombination aus Leistung und Effizienz darstellt, ermöglicht die 100% elektrische Version lokal emissionsfreies Fahren bei gleichzeitig niedrigen Betriebskosten. Ob dynamisch im Stadtverkehr oder entspannt auf längeren Strecken – der C3 und ë-C3, Édition Tricolore bietet ein ausgewogenes Fahrerlebnis mit

modernster Technologie. Abgerundet wird dieses starke Gesamtpaket durch eine umfassende 8-Jahres-Garantie von Citroën, die Ihnen langfristige Sicherheit und Vertrauen garantiert.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie bei einer Probefahrt, wie der Citroën C3 oder ë-C3, Édition Tricolore Funktionalität und Annehmlichkeit neu definiert.

Mehr Infos:
emilfrey.ch/schlieren

ÖFFNUNGSZEITEN VERKAUF:

Mo – Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 07.30 – 17.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Emil Frey AG in Schlieren

Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/schlieren



KANTONSRATSGEFLÜSTER

Von Zürich ins Limmattal: Wie Politik den Wirtschaftsraum verändert



Janine Vannaz

erschwerter Erreichbarkeit ihrer Standorte, sowohl für Kundinnen und Kunden als auch für Lieferanten. Gerade der Detailhandel, die Gastronomie und Handwerksbetriebe sind jedoch auf funktionierende Zufahrten und kurzfristige Parkmöglichkeiten angewiesen.

Auch im Bereich Bau und Regulierung ist mit einer Fortsetzung der bisherigen Politik zu rechnen. Strengere Umwelt- und Energievorgaben sowie komplexe Bewilligungsverfahren können Investitionen verteuern und verzögern. Hinzu kommt die zunehmende Regulierung der Nutzung des öffentlichen Raums, etwa bei Aussenflächen oder Werbung, was zusätzliche Einschränkungen für Betriebe mit sich bringen kann.

Gerade deshalb ist es entscheidend, die Chancen der Digitalisierung konsequent zu nutzen. Das muss hier auch einmal mehr betont werden. Der gezielte Einsatz von KI in der kantonalen Verwaltung kann Verfahren deutlich beschleunigen und Bürokratie abbauen. Insbesondere das Gewerbe und die Bautätigkeit profitieren davon, da sie von schnelleren Bewilligungen, klaren Prozessen und tieferen Kosten profitieren können.

Die politische Entwicklung bleibt eben nicht auf die Stadt beschränkt. Gerade das prosperierende Limmattal steht in enger wirtschaftlicher Verflechtung mit Zürich. Verschlechtern sich die Rahmenbedingungen in der Stadt, kann dies zu einer Verlagerung von Betrieben ins Umland führen, was kurzfristig Chancen bietet, langfristig jedoch auch Druck auf Infrastruktur, Verkehr und Raumplanung im Limmattal erzeugt. Gleichzeitig wächst die Bedeutung des Pendlerverkehrs, was bestehende Engpässe zusätzlich verschärfen kann.

Das bittere Wahlergebnis der Stadt Zürich hin oder her, vor diesem Hintergrund gewinnen die kantonalen Weichenstellungen weiter an Bedeutung. Insbesondere die Regierungsratswahlen 2027 im Kanton Zürich, über die jetzt schon vereinzelt in den Medien berichtet wird, werden entscheidend sein. Ein klar bürgerlich geprägter Regierungsrat könnte ein Gegengewicht zur städtischen Politik bilden, indem er sich für ausgewogene Rahmenbedingungen und wirtschaftsfreundliche Regulierungen einsetzt.

Janine Vannaz
Kantonsrätin Die Mitte, Kanton Zürich
Vize-Gemeindepräsidentin Aesch ZH

Die Stadtratswahlen 2026 in Zürich markierten leider eine klare politische Verschiebung: Die links-grünen Kräfte konnten ihre Mehrheit ausbauen, während bürgerliche Parteien an Einfluss verloren haben. Für das Gewerbe ist dieses Resultat von unmittelbarer Bedeutung, denn der Stadtrat gestaltet die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen direkt mit.

Dies wird besonders in der Verkehrspolitik sichtbar. Darüber habe ich mich allerdings schon letztes Jahr zähneknirschend ausgelassen. Der eingeschlagene Kurs hin zu mehr Fahrradinfrastruktur, Verkehrsberuhigung und einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs dürfte sich weiter verstärken. Für viele KMU bedeutet dies eine

DIVIDENDE

Rekordpartizipation von Kanton und Gemeinden am Gewinn der ZKB



Der Kanton Zürich profitiert deutlich von der ZKB.

Die öffentliche Hand im Kanton Zürich erhält erneut einen Anteil am Gewinn der Zürcher Kantonalbank (ZKB) – und profitiert dieses Jahr von einer höheren Gewinnpartizipation.

Auch der Kanton Zürich profitiert deutlich: Zusammen partizipieren er und die Gemeinden mit insgesamt 581 Millionen Franken am Erfolg der Bank – so viel wie noch nie. Neben den Dividenden für den Kanton (181 Mio. Franken) und die Gemeinden (175 Mio. Franken) umfasst dieser Betrag auch die Dividenden an den Kanton zur Deckung der Selbstkosten (22 Mio. Franken) sowie Einnahmen aus der OECD-Mindeststeuer in Höhe von 169 Millionen Franken, die vollständig an den Kanton fließen. Die Abgeltung für die Staatsgarantie beträgt 34 Millionen Franken. Insgesamt liegt die Gesamtpartizipation damit um 19 Millionen Franken über dem Vorjahreswert.

Text: MnM/zVg, Bild: zVg

Wie bereits in den Vorjahren beteiligt die Zürcher Kantonalbank die politischen Gemeinden im Kanton Zürich am Unternehmenserfolg. Für das Geschäftsjahr 2025 werden insgesamt 175 Millionen Franken Dividenden an die Gemeinden ausgeschüttet – das sind 5 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Die Verteilung auf die einzelnen Gemeinden erfolgt anhand ihrer Bevölkerungszahlen per Jahresende.

KOLUMNE «STAND.»

SO IST DAS. Wo ist die Aufklärung, die Aufarbeitung?

Es ist klar, vor der Abstimmung vom 8. März durfte gar nichts an die Öffentlichkeit gelangen! Die Staatsrechnung der Eidg. Finanzverwaltung lässt den Schluss zu, dass die Schweiz für 1,3 Milliarden Franken «Corona-Impfstoffe, sprich Grieftspritzen, entsorgt hat. Es wurde nur ¼ der bestellten Mengen «verspritzt»! Wir haben damals berichtet, dass die Einkaufspreise ca. Fr. 30.- pro Dosis liegen. Also das Doppelte von Deutschland. Das hat niemand «beschäftigt» im Parlament. Jetzt müsste doch die Finanzverwaltung fragen, «wo sind denn ca.

700 Mio. Franken geblieben»? Bzw. wo vom Laster gefallen!?

Gruss, Tis Hagmann
Feedback willkommen an:
tis.hagmann@bluemail.ch



Text: Tis Hagmann,
Schreib-, Hand- und
Mundwerker
Büro Ha 5040 Schöffland

FEEDBACK ZUR TICKET-VERLOSUNG «CARMEN DARF NICHT PLATZEN»

«Ein riesen Plausch!»

Lesla und Susanne haben dank der Gewerbezeitung zwei Tickets für die Dernière des Theatestücks «Carmen darf nicht platzen» der Waldegg-Bühne Uitikon gewonnen. Ihr Fazit: «Ein riesen Plausch. Die Schauspieler waren einfach mega!!! Wir haben soooo viel gelacht.»



So sehen glückliche Gewinnerinnen aus.

65 JAHRE **DRUCK & KOPIE** vom Feinsten!

STEINEMANN PRINT AG

WIR SUCHEN DICH – BRING FARBE IN UNSERE PROJEKTE

BEWERB DICH JETZT

– Medientechnolog:in
Printmediatechnik
– Reprograf:in

60-80% (m/w/d)

Schick uns kurz & unkompliziert deine Bewerbung per E-Mail.

Uitikonstr. 27 · 8952 Schlieren · Tel. +41 44 730 93 94 · info@steinemann-print.ch · steinemann-print.ch

BRAND REPORT GINESTA IMMOBILIEN AG



Sanierung oder Verkauf des Mehrfamilienhauses? Die richtige Strategie für Ihre Anlageimmobilie

Die Frage «Sanieren oder verkaufen?» betrifft mehr als das Gebäude selbst: Sie entscheidet über Kapitalbindung, Ertrag und die langfristige Vermögensstrategie.



Ob Sanierung oder Verkauf: Eine fundierte Analyse von Kosten, Marktwert und Rendite ist bei älteren Anlageimmobilien entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg.

Text/Bild: zVg

Sanieren oder verkaufen – die richtige Strategie ist entscheidend

Eigentümer von älteren Mehrfamilienhäusern stehen häufig vor der Frage: Soll ich meine Liegenschaft umfassend sanieren oder besser jetzt verkaufen? Beide Wege bergen Chancen und Risiken. Wer langfristig die beste Rendite erzielen möchte, sollte sich auf Zahlen, Fakten und professionelle Analysen verlassen, statt auf das Bauchgefühl.

Sanierung: Wert erhalten und Rendite sichern

Eine gezielte Modernisierung kann Substanz und Attraktivität des Hauses nachhaltig steigern. Technische Massnahmen wie neue Heizungsanlagen oder eine Dämmung senken Betriebskosten und erhöhen den Marktwert – je nach Lage und Zustand des Objekts

um 10 bis 30 Prozent oder mehr. Wichtig ist, dass Sanierungskosten und Nutzen realistisch gegeneinander abgewogen werden. Fördermittel und steuerliche Vorteile können die Bilanz zusätzlich verbessern. Allerdings: Renovierungen sind zeit- und kostenintensiv und erfordern eine realistische Einschätzung des Aufwands und möglicher Risiken.

Verkauf: Strategische Liquidität statt langfristiger Kapitalbindung

In manchen Fällen ist ein Verkauf die wirtschaftlich sinnvollere Lösung – etwa wenn die Bausubstanz stark sanierungsbedürftig ist, die Renovationskosten den möglichen Mehrwert übersteigen oder attraktive Marktpreise locken. Auch wenn die Mietzinseinnahmen bereits weitgehend ausgeschöpft sind, kann eine Sanierung die Investition und damit verbundene Mietzinssteigerungen unter Umständen nur begrenzt ausgleichen. Ein professionell ermittelter Verkehrswert ist

dabei entscheidend, um die Rendite nicht zu verschenken. Ein strategischer Verkauf kann Kapital freisetzen, das in renditestärkere Renditeobjekte investiert oder für die Altersvorsorge genutzt werden kann.

«Eigentümer von Renditeobjekten sollten Sanierungen immer im Kontext ihrer Gesamtstrategie beurteilen. Nicht jede Investition erhöht automatisch die Rendite, manchmal ist der Verkauf der effizientere Kapitaleinsatz», sagt Martin Brüniger, Leiter Anlageimmobilien bei Ginesta Immobilien AG in Zürich. ●



Mehr Infos:

Ginesta Immobilien AG
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich
Tel. 044 914 10 66
www.ginesta.ch

FINANZ-KOLUMNE

Tipps für unsichere Zeiten



Sascha Ferg

Dipl. Betriebsökonom und Finanzanalytiker, ist Inhaber von Ferg Coaching & Consulting und Partner bei ZWEI Wealth, einem unabhängigen Beratungsunternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und Immobilien.

Kaufen und Verkaufen den Markt zu schlagen und eine höhere Rendite zu erzielen oder Verluste zu vermeiden. Oftmals gelingt der Ausstieg noch ganz gut, der Wiedereinstieg wird in der Regel aber meistens verpasst. Dies, weil Erholungen rascher eintreten als erwartet und in Schüben kommen.

3. Denken Sie langfristig: Geld wird an der Börse mit Geduld und Ausdauer verdient. Wenn man langfristig denkt, gleichen sich Verluste aus. Kurzfristig «reich» werden ist reine Glückssache und geht oftmals einher mit bösen Überraschungen und Verlusten.

4. Nutzen Sie im Zweifelsfall Indexfonds oder ETFs: Vermeiden Sie teure Finanzprodukte, die angeblich Verluste begrenzen oder garantierte Renditen bringen. Zudem zeigen diverse Studien, das aktiv verwaltete Fonds oder Vermögensverwaltungslösungen in rund 85% der Fälle den eigenen Benchmark nicht zu schlagen vermochten. Wollen Anleger langfristig Vermögen aufbauen und hohe Kosten vermeiden, sollten günstige Indexfonds oder ETFs in Betracht gezogen werden.

5. Nutzen Sie verschiedene Anlageklassen: Je nach Kundensituation macht es Sinn, das Geld über verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Obligationen, Immobilien, Rohstoffe oder Edelmetalle zu diversifizieren. Ziel ist es, dass das Vermögen «robust» und «krisenerprobt» investiert wird. ●

1. Halten Sie an der Anlagestrategie fest: Viele Studien zeigen, dass es nicht sinnvoll ist, in rauen Zeiten nervös zu werden und das Portfolio umzuschichten. Eine auf den Anleger individuell angepasste Anlagestrategie sollte bereits solche Ereignisse berücksichtigen.

2. Versuchen Sie nicht, schlauer als der Markt zu sein: Es gelingt den wenigsten Anlegern, durch aktives

Mehr Infos:
Sascha Ferg, ZWEI Wealth
Tel. +41 79 475 23 55, www.zwei-wealth.ch

IVAG
Indermaur Verwaltungs AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik

Zürcherstrasse 117
8953 Dietikon

www.safix.ch
043 243 81 46

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH

Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

Ihr zuverlässiger Partner
für Bauprojekte

J. Wiederkehr AG
Bauunternehmung
Dietikon

Tel. 044 744 59 79
www.wiederkehr-dietikon.ch - info@wiederkehr-dietikon.ch

Der Glücksbringer vom Limmattal
Neu auch im Aargau
für Sie unterwegs.

sauter AG

kaminfeger und lüftungsbereinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen
Tel. 044 742 20 10
www.sauter-kaminfeger.ch

Für alles, was
noch kommt.

Alvoso ist die Pensionskasse, bei der Sie persönlich und individuell für Ihre
Vorsorge und Pensionierung beraten werden. Wir sagen das nicht nur, sondern
tun es auch. Rufen Sie uns an: 043 444 64 44, alvoso-pensionskasse.ch

Luberzen-Garage Merten
Ihr Renault-Partner im Limmattal

www.luberzengarage.ch 8953 Dietikon Tel: 044 740 99 05

BRAND REPORT ALVOSO PENSIONS KASSE



Alvoso Pensionskasse – Individuelle Vorsorgepläne führen zu höherer Arbeitgeber Attraktivität

Alvoso Pensionskasse bietet individuelle und flexible Gestaltung von Vorsorgeplänen in der Beruflichen Vorsorge BVG

Ab 1. Januar 2026 gelten die bisherigen Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge BVG

- Eintrittsschwelle: CHF 22'680 (Start der Versicherungspflicht)
- Koordinationsabzug: CHF 26'460
- BVG-Lohnmaximum: CHF 90'720

Text: zVg, Bild: fotoZitt.ch

Der Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte hat zugenommen und dementsprechend die Erwartungen der Arbeitnehmenden an die Anstellungsbedingungen. Zugleich ist in den letzten Jahren der Anteil der Teilzeitbeschäftigung stark gestiegen.

In der Auswahl des zukünftigen Arbeitgebers sind für Arbeitnehmende zunehmend auch die versicherten Leistungen in der beruflichen Vorsorge wichtig.

Bereits heute haben die Arbeitgeber die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden freiwillig, abweichend vom gesetzlichen Minimum, in individuell ausgearbeiteten Vorsorgeplänen besser zu stellen.

Möglichkeiten liegen beispielsweise in der Erhöhung des versicherten Lohnes durch die Reduktion oder sogar gänzliche Streichung des Koordinationsabzugs. Für Teilzeitbeschäftigte kann der Koordinationsabzug an den Beschäftigungsgrad angepasst werden. Zusätzlich können Lohnbestandteile über CHF 90'720 (max. gesetzlicher BVG-Lohn) versichert werden.

Ein weiterer Ansatz besteht darin, die Prozentsätze für die Sparbeiträge über die gesetzlichen Prozentsätze (altersabhängig 7%, 10%, 15% und 18%) hinaus zu erhöhen. Diese Sparbeiträge werden

den einzelnen Mitarbeitenden auf ihr persönliches Altersguthaben gutgeschrieben und sind die Basis für die Altersrente und/oder den Kapitalbezug im Pensionierungsalter. Leider werden diese Abzüge verbreitet noch als «Steuer» und nicht als persönliche Ersparnis für das Alter gesehen.

Neben Verbesserungen des versicherten Lohnes und einer verbesserten Sparquote für das Altersguthaben gibt es diverse weitere Optionen, die Risikoleistungen für den Fall einer Invalidität oder eines Todesfalls vor dem Pensionierungsalter anzupassen. Eine höhere Invaliditätsrente, Ehepaar-/Partnerrente und zusätzliche Todesfallkapitalien können so freiwillig versichert werden.

Diese freiwilligen Leistungserhöhungen können für einzelne Mitarbeiter-Gruppen wie beispielsweise Kader, Personal etc. in unterschiedlichen Vorsorgeplänen definiert und umgesetzt werden. Abhängig von der Unternehmenssituation und -entwicklung erstellt die Alvoso Pensionskasse massgeschneiderte Vorsorgepläne und kann diese jederzeit an die Unternehmensentwicklung anpassen.

Einen Hinweis, welche Anpassungsmöglichkeiten gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber positiv beeinflussen können wie auch die Altersvorsorge der Mitarbeitenden, beschreibt die Alvoso im Merkblatt «Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität» unter: www.alvoso-pensionskasse.ch/infocenter/arbeitgeber/meldungen-merkblaetter.



Daniel Ryf

Geschäftsführer Alvoso Pensionskasse

Das Alvoso Team steht Ihnen für eine unverbindliche Analyse bestehender Vorsorgepläne und eine persönliche Beratung immer gerne zur Verfügung. Ziel ist es, massgeschneiderte Lösungen für die aktuelle Unternehmenssituation unter Berücksichtigung einer optimalen Kosteneffizienz aufzuzeigen. ●

Alvoso Pensionskasse
Persönlich, individuell und transparent



Mehr Infos
Alvoso Pensionskasse
Zürcherstr. 104, 8952 Schlieren
Tel. 043 444 64 44
info@alvoso-pensionskasse.ch
www.alvoso-pensionskasse.ch

RATGEBER TREUHAND

Ist eine Ladestation für Elektroautos steuerlich abzugsfähig?



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Die Kosten für die Installation einer Ladestation für Elektroautos sind in vielen Kantonen steuerlich abzugsfähig, allerdings unter bestimmten Bedingungen:

- **Als werterhaltende Massnahme:** Wenn die Ladestation im Rahmen

von Renovationen oder energetischen Verbesserungen installiert wird, können die Kosten oft als Unterhaltskosten für Liegenschaften vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

- **Energetische Sanierung:** Einige Kantone und der Bund fördern Massnahmen zur Energieeffizienz. Ladestationen gelten häufig als Teil solcher Massnahmen.
- **Nicht abzugsfähig als Privatanschaffung:** Wenn die Ladestation rein für den privaten Gebrauch ohne Bezug zur Liegenschaft installiert wird, ist sie in der Regel nicht abzugsfähig.
- In einigen Kantonen ist die Voraussetzung, dass es sich um eine **bidirektionale Anlage** handelt. Also eine Anlage, die nicht nur dem Betanken des Fahrzeugs dient, sondern in eine Photovoltaik-Lösung für die Liegenschaft eingebunden ist, bei der die Autobatterie auch als Energiespeicher genutzt werden kann.

Da die Regelungen kantonal unterschiedlich sind, lohnt es sich, die kantonalen Steuerinformationen zu prüfen.

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

Das Limmattal

Mr. Haus
Milija Nedović
Hauswartung und Reinigung
Breitstrasse 10
8953 Dietikon
Tel. 079 174 42 84
Email: info@mr-haus.ch
Web: mr-haus.ch

Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24h TAG Notfall-Service
0800 321 220

SKYWORKER
Arbeitsbühnen - Vermietung

Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch



Glänzende Idee: Autowäsche für alle Marken.

Herzlich willkommen in unseren modernen Waschanlagen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug wieder glänzen!

Unsere 3-Bürsten-Waschanlagen werden bedient und sind für Fahrzeuge aller Marken ausgestattet.

Egal ob Personenwagen, Van, Transporter oder Truck:
Reinigen Sie Ihr Auto jetzt mit dem Qualitätsanspruch von Mercedes-Benz.

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug nur das Beste!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Schlieren Goldschlängstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

RATGEBER GESUNDHEIT

Musik heilt

Musik begleitet uns durch den ganzen Tag, meistens ganz nebenbei.



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 66-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jast gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Musik läuft im Radio, im Auto, beim Sport oder leise im Hintergrund, wenn wir zur Ruhe kommen wollen. Doch was viele unterschätzen: Musik ist weit mehr als nur Klang. Sie hat eine tiefgreifende Wirkung auf unseren Körper, unser Gehirn und unsere Psyche. Nicht umsonst sagt man: «Musik ist die Sprache der Seele». Somit kann sie auch eine Form von Medizin sein.

Schon nach wenigen Sekunden beginnt Musik, in unserem Körper zu wirken. Verschiedene Bereiche im Gehirn werden gleichzeitig aktiviert. Emotionen, Erinnerungen und Bewegungsabläufe greifen ineinander. Besonders entscheidend ist dabei die Ausschüttung von Dopamin. Dieses Hormon sorgt für ein Gefühl von Freude und Belohnung. Gleichzeitig sinkt das Stresshormon Cortisol. Der Körper entspannt sich, der Puls wird ruhiger, die Atmung gleichmässiger. Man könnte sagen: «Musik ist Balsam für die Seele» – und oft gilt dabei ganz einfach: «In der Ruhe liegt die Kraft».

Diese Wirkung ist nicht nur empfunden, sondern auch messbar. Studien zeigen, dass Musik den Blutdruck senken und das Nervensystem beruhigen kann. Gerade in stressigen Zeiten kann sie helfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Denn wie man so schön sagt: Nach dem Regen kommt der Sonnenschein – und Musik kann diesen Weg deutlich verkürzen.

Besonders eindrucksvoll ist die Wirkung von Musik auf Schmerzen. Patienten berichten immer wieder, dass sie Schmerzen weniger intensiv wahrnehmen, wenn sie Musik hören. Das liegt daran, dass Musik die Aufmerksamkeit umlenkt und gleichzeitig die Muskelspannung reduziert. Zudem beeinflusst sie die Aktivität bestimmter Hirnregionen, die für die Schmerzverarbeitung zuständig sind. In vielen Spitälern und Alters- und Pflegeheimen wird Musik deshalb gezielt eingesetzt. Patienten benötigen nach Eingriffen oft weniger Schmerzmittel. Hier zeigt sich: «Die Zeit heilt alle Wunden» – doch Musik kann diesen Prozess spürbar unterstützen.

Auch bei Angst und innerer Unruhe spielt Musik eine wichtige Rolle. Ruhige Klänge geben Halt und Sicherheit. Sie helfen, den Körper herunterzufahren und die Gedanken zu ordnen. Gerade vor Prüfungen, in belastenden Situationen oder bei Lebenskrisen kann Musik eine stabilisierende Wirkung haben. Denn es gilt: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – und manchmal braucht es einfache Mittel, um wieder Halt zu finden.

Doch Musik ist nicht gleich Musik. Unterschiedliche Musikrichtungen haben unterschiedliche Effekte auf unseren Körper. Klassische Musik wirkt oft beruhigend. Langsame Kompositionen können Stress reduzieren und die Entspannung fördern. Popmusik hingegen aktiviert und hebt die Stimmung. Sie spricht direkt das Belohnungssystem an und sorgt für Motivation. Rock und Hard Metal gehen noch weiter: Sie steigern die Herzfrequenz und setzen Energie frei.

Viele Menschen nutzen diese Musik, um Spannungen oder Frust abzubauen. Sportler vor Wettkämpfen pushen sich vor Wettkämpfen. (Ich enthalte es Ihnen vor, die Musik in der Kabine des FC

Dietikons zu hören vor einem Spiel...) Elektronische Musik beeinflusst vor allem unseren inneren Rhythmus. Gleichmässige Beats können den Herzschlag synchronisieren und sogar tranceähnliche Zustände erzeugen. Meditative Musik und Naturklänge wirken dagegen besonders beruhigend und helfen, den Geist zu klären. Dabei zeigt sich deutlich: Jeder Mensch reagiert unterschiedlich.

Die heilende Wirkung von Musik ist seit langem bekannt. In vielen Kulturen wird sie seit Jahrhunderten gezielt eingesetzt. In der Traditionellen Chinesischen Medizin etwa geht man davon aus, dass eine Lebensenergie durch den Körper fliesst. Musik soll helfen, dieses Gleichgewicht (Yin Yang) zu stabilisieren. Auch in Indien werden bestimmte Klänge bewusst genutzt, um Emotionen zu beeinflussen. In Japan fördern ruhige Töne die Aufmerksamkeit und innere Ruhe. Es zeigt sich: Viele Wege führen nach Rom – doch Musik ist einer der ältesten. In afrikanischen Kulturen steht vor allem der Rhythmus im Mittelpunkt. Trommeln und Gesang werden oft gemeinsam erlebt. Musik wird hier nicht nur gehört, sondern gefühlt. Der Körper reagiert direkt, der Herzschlag passt sich an, Bewegung entsteht ganz automatisch. In solchen Momenten entsteht ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Denn wie es so treffend heisst: «Gemeinsam ist man weniger allein».

Musik wirkt auch auf bestimmte Krankheiten. Musik wird gezielt vor allem bei neurologischen Erkrankungen. Beim Morbus Parkinson hilft ein klarer Rhythmus, Bewegungen zu strukturieren und zu verbessern. Bei der Alzheimererkrankung können bekannte Lieder Erinnerungen wecken, selbst wenn vieles andere bereits verloren gegangen ist. Musik erreicht Bereiche im Gehirn, die lange stabil bleiben. Hier zeigt sich: «Alte Liebe rostet nicht – und Erinnerungen, die mit Musik verbunden sind, bleiben oft besonders lebendig».

Auch bei Depression kann Musik helfen. Sie aktiviert das Belohnungssystem im Gehirn und kann die Stimmung verbessern. Bei Angststörungen beruhigt sie das Nervensystem und reduziert innere Spannungen. Nach einem Schlaganfall kann Musik sogar beim Wiedererlernen von Sprache unterstützen. Patienten, die nicht mehr sprechen kön-

nen, schaffen es oft über das Singen, Worte neu zu bilden. Denn es gilt: «Übung macht den Meister» – und Musik kann dabei eine entscheidende Rolle spielen. Ein wichtiger Grund für diese Effekte ist die Anpassungsfähigkeit unseres Gehirns. Es kann neue Verbindungen bilden und sich verändern. Musik unterstützt diesen Prozess und hilft dem Gehirn, neue Wege zu finden. Oder anders gesagt: «Wer rastet, der rostet» – und Musik hält uns geistig in Bewegung.

Neben dem Hören spielt auch das aktive Musizieren eine grosse Rolle. Singen oder ein Instrument spielen stärkt das Selbstbewusstsein, fördert die Konzentration und bringt Freude. In Gruppen entsteht zusätzlich ein Gefühl von Zusammenhalt. «Denn geteilte Freude ist doppelte Freude». Musik ist somit weit mehr als nur Unterhaltung. Sie beeinflusst unseren Körper, unser Gehirn und unsere Gefühle. Sie kann beruhigen, aktivieren und heilen. Oder einfacher gesagt: «Musik ist die beste Medizin» – ganz ohne Nebenwirkungen. Und manchmal reicht schon ein einziges Lied, um alles ein wenig leichter zu machen. Denn oft sind es die kleinen Dinge, die den grössten Unterschied bewirken.

Zum Schluss bleibt eine einfache, aber wichtige Erkenntnis: Musik ist nicht einfach Hintergrund – sie wirkt. Ob volkstümliche Klänge wie im Musikantenstadl, Schlager von Beatrice Egli oder kraftvoller Punkrock der «Toten Hosen», jede Musik beeinflusst Körper und Psyche auf ihre eigene Weise. Genau deshalb lohnt es sich, bewusst zu wählen, was man hört. Denn Musik kann beruhigen oder aufwühlen, heilen oder stressen. Wie man so schön sagt: «Man ist, was man hört». Wer seine Musik gezielt einsetzt, kann aktiv etwas für sein Wohlbefinden tun. Die richtige Musik zur richtigen Zeit kann mehr bewirken, als man denkt.

Beste Grüsse
Dr. med. Claudio Lorenzet
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenzset.ch)

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Gibt es noch Vereinstreue?

Die Schweiz ist das Land der Vereine. Keine Frage. Dementsprechend auch ein Paradebeispiel für Vereinstreue. Nirgendwo auf der Welt gibt es – prozentual zur Bevölkerung gemessen – mehr Vereine und damit auch mehr Mitglieder als hier. Früher sprach man von «Vereinsmeierei». In früheren Kolumnen haben wir schon öfter über die unzähligen ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder gesprochen, die für ihren Verein immer alles geben. Sei es für die Hornusser, Ornithologen oder fürs Chörl.

Betrachten wir nun aber einmal die Mitglieder. Für viele Menschen bedeutet eine Mitgliedschaft mehr als nur ein Hobby mit Freunden zu betreiben. Es ist vielmehr auch eine Art persönlicher Freiraum. Da kann die 3,5-Zimmer-Wohnung schon einmal durch einen Tennisclub-Umschwung oder einen Schrebergarten erweitert werden. Statistisch gesehen bleiben Schweizer (fast) ein Leben lang ihrem Verein treu. Irgendwann werden sie dann zu Frei- oder gar Ehrenmitgliedern gewählt.

Nicht zu unterschätzen ist der Wert der vielen Kameradschaften, die dadurch entstehen. Psychologisch gesehen ein grosser Mehrwert für jedes Mitglied. Oft halten diese ein Leben lang. Gerade im Alter, wenn die Kinder ausgezogen sind, die Ehe zur Routine wird – oder nicht mehr besteht – entsteht zuhause oft eine gewisse Leere. Genau hier kommt dann der «Verein des Herzens» zum Zug.

Kleines Beispiel aus dem Leben des Schreibenden: Als ich als kleiner Junge mit meinen Eltern von Zürich nach Dietikon umziehen musste, war ich im zuerst «Nowhereland». Neue «Schulgspänli»,

unbekannte Umgebung. Deswegen schloss ich mich als Junior dem Fussballclub Dietikon an. Ich klopfte einfach bei Herbi Jung, damals Geschäftsstellenleiter der Continentale Versicherung an der Bahnhofstrasse, an – und schon bekam ich meinen Spielerpass. Sofort wurde ich aufgenommen, akzeptiert und integriert. Ich war angekommen. Zürich – Dietikon, das war damals schon ein krasser Schritt in meinem Leben. Dietikon war damals quasi noch eine Art «Schlafstadt» – aber ein lebenswerter Fleck im Limmattal. Stadtpräsident (der erste Vollamtliche) war Walter Sommer, der sein Amt 20 Jahre lang ausübte – schon lange, wenn man bedenkt, dass der schweizweite Durchschnitt bei rund 12 Jahren liegt.

Zurück zum Thema: Zuerst radelte ich mit meinem Heodie-Velo (Hedinger) in die altherwürdige Dornau, dann mit meinem ersten Töffli (Puch



▲ Paradebeispiel Vereinstreue: Peter Ardielli (links) und René Schnüriger. Beide sind Urgesteine des FC Dietikon.

Auch für Andi Hauenstein (80) ist die Dornau ein zweites Zuhause geworden. ▶



Erich Müller und René Laemmel (rechts) anlässlich der Millennium Night in der Stadthalle Dietikon

sie ist der Inbegriff von Verbundenheit, Freundschaften und einer echten Wohlfühlwelt. Während die Fluktuation bei den Aktiven erschreckende Dimensionen erreicht hat, bleiben uns die restlichen Mitglieder treu. Oft ein Leben lang.

Viele ältere Kameraden haben diesen «inner circle» verlassen. Und es werden immer mehr. Das viel zitierte Rad der Zeit beginnt sich zu drehen. Wie sang Udo Jürgens: Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt. Und vielleicht ist genau das der Moment, in dem uns klar wird, was Vereinstreue wirklich bedeutet.

René Laemmel, Vorstand FC Dietikon
(nicht ChatCPT-unterstützt)

106. GENERALVERSAMMLUNG KMU & GEWERBE SCHLIEREN

Dienstleistung als Haltung – eine inspirierende GV!

Die Generalversammlung des KMU & Gewerbe Schlieren im Startup-Space stiess auch in diesem Jahr auf grosses Interesse.

Text: Mohan Mani
Bilder: Maria Mykhailenko (m-fotografie.ch)

Insgesamt zählt der KG Schlieren aktuell 178 Mitglieder, und an der Versammlung nahmen 87 Gäste teil, davon 45 stimmberechtigt. Die traktandierten Geschäfte wurden effizient und speditiv behandelt, sodass der offizielle Teil zügig abgeschlossen werden konnte.

Ein zentrales Thema bildete das Budget: Um den Verlust von rund CHF 5'000.– im Jahr 2025 zu reduzieren, hat sich der Vorstand intensiv mit möglichen Massnahmen auseinandergesetzt. Anstelle einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge soll künftig verstärkt auf Sponsoren gesetzt werden, die sich an den stetig steigenden Kosten beteiligen. Anwesenden Neumitglieder nutzten die Gelegenheit, um sich kurz vorzustellen, und wurden anschliessend in globo in den Verein aufgenommen. Im Vorstand kam es ebenfalls zu einer Veränderung: Angela Giulietta trat zurück, neu wurde Claudio Santangelo (Santangelo GmbH) in das Gremium gewählt.

Nach den Grussworten von Stefano Kunz sowie der neuen Standortförderin Christina Doll folgte ein besonderes Highlight: der inspirierende Gastvortrag von Zita Langenstein (Zita the Butler) zum Thema «Dienstleistung verbindet». Mit viel Engagement und persönlichen Einblicken schilderte sie ihren aussergewöhnlichen Werdegang – von ihrem Kindheitstraum, Butler zu werden, über ihre Ausbildung in Gastronomie und Hotellerie bis hin zum Abschluss an der renommierten Ivor Spencer Butler School in London. In ihrem Referat machte sie deutlich, dass Dienstleistung weit mehr als eine Aufgabe ist – nämlich eine Haltung. Gleichzeitig zeigte sie auf, was auch Gewerbetreibende von ihrer Kundschaft lernen können.

Die anschliessende Fragerunde unterstrich die Aktualität und Relevanz ihrer Ausführungen.

Zum Abschluss bedankte sich Thomas Landis nicht nur bei der Referentin, sondern auch bei den langjährigen Mitgliedsfirmen für ihre Treue und ihr Engagement. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Mehr Infos: kgschlieren.ch



Neumitglieder

- Andres R. Reinigungen GmbH
- Arbeit und Kommunikation
- ASO Gastro GmbH
- BGS Safety Group GmbH
- BMP Bautechnik GmbH
- C4U-Biz Coni Eichenberger
- Gruezh AG
- ImmoTinn AG
- MBusiness GmbH
- MINI Spitex GmbH
- Ristorante italiano Legami
- SEMAS IT AG
- Timeout Betriebs AG
- Zoulouich Handes/Jeans Lab
- Promotion Tools AG
- Pflege Wohn-Heim Samity
- Mercedes-Benz-Automobil

1. Der Vorstand des KMU & Gewerbe Schlieren
2. Neumitglieder stellen sich persönlich vor.
3. Grusswort von Stadtrat Stefano Kunz
4. Hausherr Manuel Wanner begrüsst alle im Startup Space Schlieren.
5. Albert Schweizer mit seiner Nachfolgerin Christina Doll
6. Zita Langenstein (zitathebutler.ch) geniesst mit ihrem Gastvortrag höchste Aufmerksamkeit.
7. Die Homestead Bakery in Schlieren druckt das Logo sogar aufs Gebäck und Torten.
8. Strahlende Gwerbler.
9. Thomas Landis bedankt sich bei Zita Langenstein für ihre spannenden Einblicke.
10. Die Abstimmung läuft.

Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

Ist es schön, kommt's von Höhn.

Höhn seit 1921
AG Malerunternehmen Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch

SEMAS IT

- Ihr IT-Dienstleister aus Schlieren
- Für das Limmattal
- Stabil. Zuverlässig. Persönlich.
- Einfach gut betreut

Zürcherstrasse 145
CH-8952 Schlieren
semas@semas.ch
semas.ch

9. Mai 2026
9 – 17 Uhr

TCS

Garage Brogli AG
Oldtimer Schlieren

KMU & GEWERBE SCHLIEREN

MEHR INFOS
kgschlieren.ch

9. Oldi-Frühlingstreffen im Limmattal

TCS Mobilitätszentrum & Garage Brogli AG
im Areal Wagistrasse 25-33, 8952 Schlieren
tcs-züri.ch

KMU-STORY ARBEIT-UND-KOMMUNIKATION.CH

Gründen im Alter – eine persönliche Geschichte aus dem Limmattal

Mit 59 Jahren hat Renée Iseli-Smits in Schlieren ihr Einzelunternehmen Arbeit, Hörverlust und Kommunikation gegründet – als gebürtige Niederländerin, ohne Schweizerdeutsch als Muttersprache und mit Hörbehinderung. Ihr Beitrag beleuchtet das Gründen im Alter, Integration sowie das Potenzial von Erfahrung und Engagement.

Text/Bild: Renée Iseli-Smits

Kann man im Alter noch eine Firma gründen? – Eine gebürtige Niederländerin in der Schweiz, ohne Deutsch oder Schweizerdeutsch als Muttersprache, mit Hörbehinderung – und jetzt hat sie auch noch gegründet ... wie geht das denn? Ja, das geht, denn ich habe es getan. Als Einwohnerin von Schlieren, 59 Jahre jung, habe ich letztes Jahr im Mai mein Einzelunternehmen Arbeit, Hörverlust und Kommunikation gegründet. Mit meiner Gründung bin ich Risiken eingegangen und habe viele Unsicherheiten akzeptiert. Hätte ich vorher gewusst, was alles auf mich zukommt, weiss ich nicht, ob ich es überhaupt gewagt hätte.

Heute, nach noch nicht einmal einem Jahr, habe ich eine attraktive und professionelle Website, ein klares Angebot und bereue, dass ich mich nicht schon 10 Jahre früher selbstständig gemacht habe. Der Gründungsprozess hat mir grosse Freude bereitet: Ich habe viele neue, hilfsbereite Menschen kennengelernt und hätte vor einem Jahr nie gedacht, auf LinkedIn so aktiv zu sein.

Als Niederländerin mit gutem Hochdeutsch und hochgradiger Schwerhörigkeit wusste ich, dass ich mich aktiv um Integration bemühen musste. Ich wurde in mehreren Vereinen aktiv und besuchte Kurse in der Tanzschule Schlieren. Aus Bewerbungsablehnungen wegen «zu wenig Erfahrung in der Schweiz» wurde zunächst freiwillige und ehrenamtliche Arbeit – und schliesslich auch bezahlte Arbeit.

Nach 16 Jahren Wohnen und Leben in Schlieren bin ich hier und in der Schweiz verwurzelt. Meine Hörbehinderung war manchmal eine Herausforderung, mein mangelndes Schweizerdeutsch jedoch nicht. Heute singe ich sogar schweizerdeutsche Lieder im Frauenchor Schlieren.

Meine Entscheidung zu gründen traf ich vor allem deshalb, weil ich mich für Menschen mit Hörbehinderung engagiere und mich mit meinem Angebot ganz darauf konzentrieren wollte. Ich möchte zeigen, dass auch mit Hörbehinderung sehr viel möglich ist, Men-



Startup mit 59 – Renée Iseli-Smits macht's vor.

schen mit akutem Hörverlust begleiten, Bewusstsein schaffen und meine Erfahrungen weitergeben.

Mein Alter war dabei nie eine «Behinderung». Im Gegenteil: Gerade im Alter bringt man Erfahrung und Know-how mit und weiss, was man will. Mich selbstständig zu machen war für mich die perfekte Kombination aus Erfahrung, Wissen und Motivation.

Mehr Infos: www.arbeit-und-kommunikation.ch

BRAND REPORT DAVID GYM ZH-WEST



Bringe dich jetzt in Sommerform

Bald starten wir die nächste Staffel mit unserem 12 Wochen Gewichtsreduktionsprogramm.

Text: zVg

Das Programm basiert auf 3 Säulen Regelmässiges Training, Ernährungs- umstellung, Coaching:

- Die Teilnehmer trainieren 2 x pro Woche zusammen, wer will kann zusätzlich unser gesamtes Angebot nutzen.
- Die Teilnehmer folgen einem Ernährungsplan, welcher individuell angepasst wird. Ziel ist es, Muskulatur aufzubauen und gleichzeitig Fett abzubauen, vor allem das gesundheitsschädigende viszerale Fett.
- Die Teilnehmer lernen in den sogenannten Coaching Terminen, wie das Programm aufgebaut ist, was in ihrem Körper passiert und wie sie die Herausforderungen über die 12 Wochen am besten meistern können.

Ziel ist es, den Lebensstil langfristig zu ändern und somit auch nach den 12 Wochen weiterhin Gewicht zu verlieren

oder das erreichte Gewicht zu halten. Während den 12 Wochen stehen den Teilnehmern unsere top ausgebildeten Trainer mit Rat und Tat zur Seite.

Interessiert? Dann starte mit uns in die nächste Runde, lasse die Pfunde purzeln und erlebe den Sommer mit einem total neuen Körpergefühl.

Buche einen Infotermin über: www.davidgym.ch
Klicke auf den Button «WEIGHTTRAINER»

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.
Dein David Gym ZH-West Team



Mehr Infos:
David Gym ZH-West
Zürcherstr. 113, 8952 Schlieren
www.davidgym.ch, info@davidgym.ch
Tel. 043 311 12 30



BOLLIGER AG Gartenbau
Hangstrasse 3 · 8952 Schlieren
T 044 730 90 31 · F 044 730 32 52
info@bolliger-gartenbau.ch
www.bolliger-gartenbau.ch

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Utikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF	VERWALTUNG
- Eigentumswohnungen	- Mietwohnungen
- Einfamilienhäuser	- Eigentümergemeinschaften
- Mehrfamilienhäuser	
- Bauland	

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

Erfahren und nachhaltig.

SCHNEIDER METALLBAU AG

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch



carrosserie suisse

CARROSSERIE CARREMO

- ✗ Parkschäden
- ✗ Hagelschaden-Reparatur
- ✗ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✗ Reparatur/Scheibenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND

HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA MSRL SANITÄR

KOSTER
Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH
Hermeschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

Hügli Sicherheitstechnik GmbH

45 ÜBER JAHRE

Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessenanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrten
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch

dormakaba
System Partner

Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit

72. GENERALVERSAMMLUNG DES GEWERBEVEREINS ENGSTRINGEN (GVE)

Eine Oase des Vertrauens

Kürzlich fand im Restaurant Meierhöfli in Unterengstringen die 72. Generalversammlung des Gewerbevereins Engstringen (GVE) statt.

Text/Bilder: Joyce Lopes de Azevedo

Von aussen wirkt das Restaurant unscheinbar, innen jedoch umso gemütlicher. Die Atmosphäre ist heimelig und lädt sofort zu lockeren Gesprächen und echter Gemeinschaft ein. Die Mitglieder trafen pünktlich ein. Viele kennen sich seit Jahren, und auch neue Gesichter wurden schnell und herzlich integriert. Überall Teelichter und Blumen – bereits die Dekoration zeigt, dass man sich Mühe gibt und jedes einzelne Mitglied wertschätzt.

Neben den ordentlichen Traktanden und Abstimmungen hielt Online-Marketing-Spezialist Norman Irion einen spannenden Vortrag mit dem Titel «Tschüss Google, hallo KI!». Der charismatische Redner erwies sich zudem als äusserst amüsante Tischgesellschaft. An einem konkreten Beispiel demonstrierte er, wie er die Webseite des GVE inert Sekunden mit einem einzigen «Prompt» (Befehl) in eine professionelle Seite verwandelte – inklusive zielgruppenorientierter Texte, die zuvor eine Beratung durch einen Spezialisten erfordert hätten. Das Resultat konnte sich wirklich sehen lassen. KI wird auch künftig viele Berufsfelder kräftig durcheinanderwirbeln.

Der Hauptteil der Versammlung offenbarte eine typisch schweizerische Qualität, die man in kaum einem anderen Land so stark antrifft: gelebtes Vertrauen und Zusammenhalt. Präsidentin Yvonne Ruwoldt eröffnete die GV. Die

Jahresrechnung wurde eingehend Revue passiert und vom Kassier Christoph Nitschké, vom Verantwortlichen für das Gemeindeblatt «Engstringer Kurier» Andres «Res» Beutter sowie weiteren Rednern kommentiert. Auch der wiedergewählte Gemeindepräsident André Bender gab ein paar Worte, ein paar Orientierungen zu kommender Abstimmung und Geschehen in der Gemeinde.

Der grösste und aussergewöhnliche Kostenposten – und zugleich die grösste Herausforderung – war der Krankheitsfall des langjährigen Chefredaktors Edi Lienberger. Er prägte den «Engstringer Kurier» bis 2025 mit höchster Professionalität, grosser Leidenschaft und viel Herzblut. Ursprünglich war sein Rückzug per Ende 2025 geplant, doch gesundheitliche Probleme zogen den Übergang vor. Seitdem führt ein engagiertes Team unter der Leitung von Präsidentin Yvonne Ruwoldt den Kurier weiter; dazu gehören unter anderem die Leiterin Layout und Homepage, Tania Quispe.

Aus einem scheinbar gewöhnlichen Traktandum liess sich sehr viel Menschliches ablesen: Der Ausfall des Chefredaktors erforderte spontane Mehraufwände von Präsidentin Yvonne Ruwoldt, der engagierten Grafikerin Tania Quispe und Res Beutter. Dank der Unterstützung durch Lienbergers Familie – und ihm selbst – konnte der Betrieb trotz Krise mit einer sechststelligen Bilanz weitergeführt und der Infor-



mationsfluss in der Gemeinde nahtlos aufrechterhalten werden.

Die aussergewöhnlichen Leistungen wurden mit Blumenstrümpfen besonders gewürdigt. Res Beutter trat zudem aus dem Vorstand zurück und erhielt ebenfalls eine herzliche Verabschiedung. Der eingeladene Vortragsredner durfte sich über ein persönliches Geschenk freuen. Niemand wird vergessen, alle werden gleichermassen geschätzt.

Eine solche Krise zu bewältigen, erfordert gegenseitiges Vertrauen und Engagement jenseits reinen Profitdenkens – vieles geschah im Fronarbeits-einsatz. Dieses Vertrauen spiegelte sich in einstimmigen Voten zu sämtlichen Traktanden wieder: keine einzige Gegenstimme, keine Einwände. Überall zufriedene Gesichter. Jeder Rappen wurde transparent aufgeführt und offengelegt. Das ist gelebte Demokratie im Kleinen – und ein echtes Stück Schweizer Tugend.

Mehr Infos: gvingstringen.ch



Neumitglieder

- Solisphere GmbH
- Kusnir Totalbau
- La Qualita
- Nullpunkt AG
- StoroRoll GmbH
- Yoga with friends
- Ceramica Naturo GmbH
- Timeout Memberclub
- Helvetic Isoliersysteme GmbH
- Let's Care GmbH
- Physio Therapie OE
- Jochen Schlüter (Gönner)



Impressionen von der 72. Generalversammlung des Gewerbevereins Engstringen (GVE)

SPITEX RECHTES LIMMATTAL

Wenn Vertrautes langsam fremd wird



Text/Bild: zVg

Es beginnt oft unscheinbar. Ein Schlüssel ist plötzlich unauffindbar. Ein Name liegt auf der Zunge und bleibt doch fern. Eine gewohnte

Aufgabe wird zur Herausforderung. Was zuerst wie normale Vergesslichkeit erscheint, kann sich schleichend zu etwas entwickeln, das den Alltag grundlegend verändert: Demenz.

Für Betroffene bedeutet dies oft, dass Vertrautes langsam fremd wird. Für Angehörige beginnt nicht selten ein stiller Kraftakt. Sie organisieren, erinnern, begleiten, beruhigen und versuchen, Sicherheit zu geben. Vieles geschieht selbstverständlich, aus Liebe und Verantwortung. Doch mit der Zeit stossen selbst die Engagiertesten an emotionale, körperliche und organisatorische Grenzen.

Demenz betrifft nie nur einen Menschen. Sie verändert das Leben ganzer Familien. Umso wichtiger ist es, nicht erst dann Unterstützung zu suchen, wenn die Belastung zu gross geworden ist. Oft sind es gerade frühzeitige, passende Hilfen, die den entscheidenden Unterschied machen: pflegerische Unterstützung, Entlastung im Alltag, Begleitung oder Betreuung, abgestimmt auf die persönliche Situation.

Die Spitex rechtes Limmattal begleitet u.a. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit bedarfsgerechten Leistungen zu Hause. Als öffentliche Spitex in den Gemeinden Geroldswil, Oetwil an der Limmat, Weiningen, Ober- und Unterengstringen sowie Fahrweid unterstützen wir dort, wo Hilfe den Alltag spürbar erleichtert - professionell, menschlich und alles aus einer Hand.

Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, sich zu fragen: Was würde uns im Alltag wirklich helfen?



Mehr Infos:
 Spitex rechtes Limmattal
 Tel: 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
www.spitex-rechteslimmattal.ch



„Es gibt keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann.“

Volkswisheit



Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
 Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
spitex-rechteslimmattal.ch

Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE
 Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:
 • **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
 • **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte. Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst. <https://villaamberg.ch> Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39

BRAND REPORT BATIX SCHWEIZ AG



Schluss mit dem Software-Chaos



Text/Bild: zVg

Buchhaltung hier, Kundenverwaltung dort, Projektplanung woanders – und nichts spricht miteinander. So sieht der digitale Alltag in vielen KMU aus. Das Resultat: Daten werden doppelt erfasst, Informationen gehen verloren, und am Ende kostet das Ganze mehr Zeit als es spart.

Zoho One will genau dieses Problem lösen. Die Business-Suite bündelt über 45 Anwendungen auf einer Plattform – von CRM über Buchhaltung bis zu Projektmanagement und HR. Der Clou: Alle Apps greifen auf dieselben Daten zu. Wer einen Kunden im CRM erfasst, findet ihn auch in der Rechnungsstellung wieder. Ohne Abtippen, ohne Umwege.

Für KMU rechnet sich das schnell. Statt für jeden Bereich eine eigene Lizenz bei einem anderen Anbieter zu lösen, deckt Zoho One alles ab – schon ab rund 37 Franken pro Nutzer und Monat. Die Lösung läuft in der Cloud und funktioniert deshalb im Büro genauso wie im Homeoffice oder unterwegs.

Wichtig für Schweizer Betriebe: Zoho speichert Daten auf europäischen Servern, DSGVO-konform und ohne Weitergabe an Dritte.

Die Batix Schweiz AG aus dem Limmattal unterstützt Unternehmen bei der Einführung – von der ersten Beratung bis zum laufenden Betrieb. Wer seine Digitalisierung anpacken will, ohne gleich ein Grossprojekt zu starten, ist hier richtig.

Mehr Info



Mehr Info
www.batix.ch
Batix Schweiz AG
Grindlenstrasse 3
8954 Geroldswil

DIN IT SPEZIALISCHT IM LIMMATTAL
BERATUNG FÜR
DINI DIGITALI ZUEKONFT

INFO@BATIX.CH 044 545 32 70
Batix Schweiz AG • Grindlenstrasse 3 • 8954 Geroldswil

akogroup
ako clean
Sauberkeit der ökologischen Art

Facility Services
■ Unterhalt
■ Hauswartung
■ Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch

Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch
Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch, 078 665 08 88

GWGO
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

MEHR INFOS
gwgo.ch

42. GENERALVERSAMMLUNG GEWERBE WEININGEN GROLDSWIL OETWIL A.D.L. (GWGO)

Stabwechsel beim GWGO: Cyrill Pape führt das Gewerbe nun allein

Die 42. Generalversammlung des Gewerbevereins Weiningen Geroldswil Oetwil an der Limmat (GWGO) im Zeichen der Kontinuität: Cyrill Pape übernimmt die alleinige Führung, während der Verein finanziell auf gesunden Beinen steht.

Text: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen) Bilder: Mohan Mani

Wo lässt es sich besser über die Zukunft des lokalen Gewerbes fachsimpeln als bei einem Vorstandsmitglied? Gastgeber Andi Altorfer Geschäftsführer der Dörig & Brandl AG lud die rund 60 Mitglieder und Gäste zur diesjährigen Versammlung nach Schlieren ein und sorgte mit einem leckeren Essen in für erfreute Gaumen. Doch vor der geselligen Atmosphäre standen wichtige Entscheidungen für das regionale Netzwerk an.

Wechsel an der Spitze

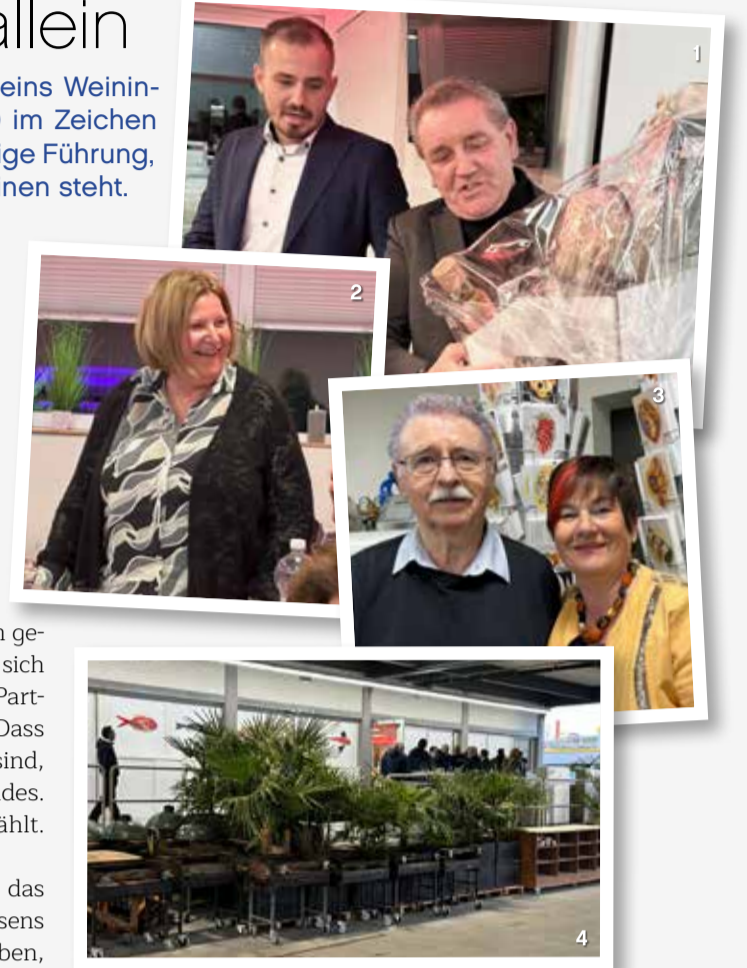
Die bedeutendste personelle Weiche wurde im Präsidium gestellt. Nach zwei Jahren im Co-Präsidium verabschiedete sich Reto Müller aus der vordersten Reihe. Sein bisheriger Partner, Cyrill Pape, wird den Verein künftig allein führen. Dass die Mitglieder mit der Arbeit ihrer Führung zufrieden sind, zeigte sich bei der Bestätigung des restlichen Vorstandes. Das Gremium wurde unter grossem Applaus wiedergewählt.

Bei den Traditionen gibt es kleine Anpassung. So wurde das klassische Weihnachtessen zugunsten eines Neujahrssessens gestrichen. Da die Beiträge für die Mitglieder stabil bleiben, rechnet der Verein für das kommende Jahr zwar mit einem kleinen Defizit, was die solide Basis des rund 150 Mitglieder starken Verbandes jedoch nicht ins Wanken bringt. Revisorin Martina Kohler (Restaurant Linde, Weiningen) bescheinigte dem Verein eine tadellose Buchführung.

Ein Blick zurück und nach vorn

Ein besonderes Highlight wartet auf die Mitglieder des ehemaligen Gewerbevereins Weiningen. Um verbliebene Mittel aus dem damaligen Vorstandsbudget sinnvoll einzusetzen, ist für Ende August eine zweitägige Reise geplant.

Dass der Verein für Jungunternehmer und etablierte Betriebe attraktiv bleibt, beweist die lange Liste der Neuzugänge. Diverse Firmen aus den Bereichen Immobilien, Gastgewerbe, Marketing, Elektro und Pflege konnten neu in das Netzwerk aufgenommen werden, was die Abgänge nahezu ausgleicht und für frischen Wind in der regionalen Wirtschaft sorgt.



Willkommen im Netzwerk

Der GWGO freut sich über den Zuwachs folgender Firmen:
Dienstleistung & Marketing: Batix Schweiz AG, My Promotion GmbH, MyBusinessQueen, Naurua GmbH, out and about – Marketing
Handwerk & Immobilien: DELAG Elektro AG, DSB Armin Wieser, RE/MAX Immobilien Dietikon, Seejogg AG
Gesundheit & Diverses: Spitex Live GmbH, sowie weitere lokale Partner.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten und dem Netzwerk finden Sie unter: gwgo.ch

1. Reto Müller (r.) wird als Co-Präsident herzlich verabschiedet. Cyrill Pape übernimmt die Vereinsleitung. 2. Martina Kohler (lindeweiningen.ch) und Andy Pape (abwesend) werden als Revisoren wiedergewählt. 3. Richard und Eveline Heil feierten kürzlich ihr 50-jähriges Firmenjubiläum von coiffeurzentrum.ch. 4. Die GWGO-Generalversammlung fand beim Frisch-Fisch Mercato in Schlieren statt.

KMU + Gewerbe Dietikon

EDITORIAL

Gemeinsam stark für unser lokales Gewerbe



Ralph Dörig

Das lokale Gewerbe ist ein zentraler Teil unserer Gemeinde – es schafft Arbeitsplätze, bietet Lehrstellen, trägt zur Versorgung vor Ort bei und verleiht Bergdietikon Lebendigkeit und Charakter. Ob Handwerk, Detailhandel, Gastronomie oder Dienstleistungen: Hinter jedem Betrieb stehen Menschen, die mit Engagement, Können und Herzblut tätig sind. Der Gemeinde Bergdietikon ist es deshalb ein grosses Anliegen, diese wertvolle Vielfalt zu erhalten und zu stärken.

Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass die Bevölkerung das lokale Angebot kennt und auch bewusst nutzt. Einkaufen und Dienstleistungen im Dorf in Anspruch zu nehmen bedeutet, direkt in die Lebensqualität unserer Gemeinde zu investieren. Jeder Einkauf, jede Bestellung und jede Empfehlung hilft mit, dass unsere regionalen Betriebe beste-

hen können – gerade in Zeiten, in denen Onlinehandel und grosse Einkaufszentren gewohnte Strukturen verändern.

Im Jahr 2024 wurde erstmals eine kleine, aber feine Gewerbeausstellung in Bergdietikon organisiert. Sie war ein grosser Erfolg und erfreute sich einer erfreulichen Beteiligung sowohl seitens der Ausstellenden wie auch der zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, die Betriebe im Dorf besser kennenzulernen, sich auszutauschen und neue Verbindungen zu knüpfen. Die positive Resonanz hat gezeigt: Das Interesse an unseren lokalen Unternehmen ist gross. Deshalb ist bereits eine Wiederholung geplant – wann genau ist noch nicht definiert, das Ziel ist aber klar: an den gelungenen Auftakt anknüpfen und die Vernetzung weiterfördern.

Doch nicht nur grosse Anlässe sind wichtig, sondern auch die Begegnungen im kleineren Rahmen. Im kommenden Herbst plant der Gemeinderat, die Gewerbebetreibenden aus Bergdietikon zu einem Gewerbe-Apéro einzuladen. Dieser Anlass soll die Möglichkeit bieten, sich kennenzulernen, Ideen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Dabei geht es nicht nur ums gesellige Beisammensein, sondern auch darum, Synergien zu entdecken und Möglich-

keiten der gegenseitigen Unterstützung zu erkennen – sei es durch Kooperationen, Wissensaustausch oder gemeinsame Projekte. Dazu wird der Anlass zum ersten Mal bei einem Gewerbebetreibenden vor Ort organisiert. Dies gibt uns die Chance, wertvolle Einblicke in die Praxis zu erhalten. Erstmals möchte der Gemeinderat zudem interessierte Mitglieder des Gewerbeverbands Dietikon willkommen heissen. Die Vernetzung über die Gemeindegrenzen hinaus eröffnet Chancen und erweitert Perspektiven – ganz im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Region. Sobald das Datum feststeht, werden wir den Kontakt mit dem Gewerbeverband Dietikon aufnehmen und eine Einladung zur Teilnahme zustellen. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung folgen und wir Sie an diesem Anlass persönlich begrüssen dürfen.

Wir alle tragen dazu bei, wie lebendig und stark unser Gewerbe bleibt. Bringen Sie sich ein, zeigen Sie Präsenz und nutzen Sie die Chancen, die sich in unserer Gemeinde bieten. Gemeinsam wollen wir weiter daran arbeiten, dass unser Gewerbe in Bergdietikon auch in Zukunft stark, vielfältig und sichtbar bleibt.

Ralph Dörig
Gemeindeammann
Gemeinde Bergdietikon

127. GENERALVERSAMMLUNG KMU + GEWERBE DIETIKON – DER WIRTSCHAFTSVERBAND

Klare Beschlüsse und eine stabile Basis

Mit effizient geführter Versammlung, personellen Anpassungen und solider Finanzlage zeigt sich der KMU- und Gewerbeverband Dietikon an seiner 127. Generalversammlung gut aufgestellt – trotz Mitgliederbewegung und geplanten Investitionen.

Text/Bilder: Mohan Mani

«Ding Dong, Ding Dong» – mit seiner markanten Vereinsglocke eröffnet Präsident Alfons G. Florian die 127. Generalversammlung des KMU + Gewerbe Dietikon im Restaurant Heimat. Die 64 Anwesenden folgen aufmerksam, während die Traktanden zügig und routiniert behandelt werden.

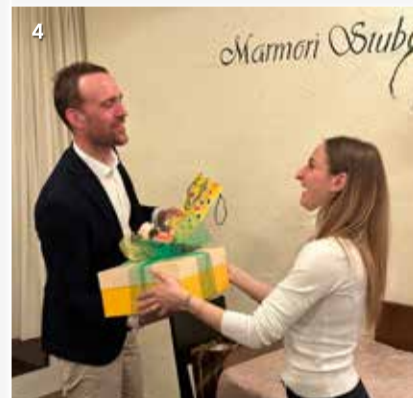
Das Vereinsjahr war geprägt von Bewegung: 20 Austritten stehen 15 Neueintritte gegenüber. Zudem werden zwei Ausschlüsse beschlossen – nach dreimaliger erfolgloser Mahnung zur Begleichung der Mitgliederbeiträge. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Ehrenmitglied Roger Jenny (62) und ehemalige Gemeinderätin SVP Dietikon, Kantonsrätin SVP Kanton Zürich sowie Präsidentin SVP Dietikon Rosmarie Frehsner (83) mit einer Schweigeminute. Aktuell zählt der Verband 223 Mitglieder.

Auch personell gibt es Veränderungen: Ben Jaggi tritt aus dem Vorstand zurück. Präsident Alfons G. Florian stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird ebenso wie die übrigen Vorstandsmitglieder per Akklamation einstimmig bestätigt. Neu übernimmt Gent (Gentuar) Veseli das Amt des Kassiers.

Finanziell fällt das Jahr erfreulich aus: Statt des budgetierten Verlusts resultiert ein Gewinn – insbesondere dank tieferer Ausgaben für die Delegiertenversammlung sowie eines Zuschusses des KGV Zürich. Für 2026 wird hingegen ein Defizit erwartet, vor allem aufgrund geplanter Investitionen in IT und die Weiterentwicklung der Website. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

In ihrem Ausblick verweist Esther Wyss-Tödtli auf bewährte und gut besuchte Formate wie den monatlichen Gwerbler-Lunch sowie den Anlass der Junggwerbler, der auf stetig steigendes Interesse stösst. Die nächste Generalversammlung findet am Mittwoch, 31. März 2027, um 19 Uhr, im Restaurant Herrenberg statt. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Mehr Infos: kgdietikon.ch



Neumitglieder

- Alpa Trust GmbH
Ueberlandstrasse 18, 8953 Dietikon
- Antex Schädlingsbekämpfung GmbH
Zürcherstrasse 144, 8953 Dietikon
- Giezendanner Consulting
Hofweg 1, 8953 Dietikon
- Goldschmiedin Yvonne Ruwoldt
Zürcherstr. 131, 8102 Oberengstringen
- Karakas Gebäudetechnik
Schöneggstrasse 138, 8953 Dietikon
- Koselektro GmbH
Krummackerstrasse 3, 8953 Dietikon
- LogiBridgeX, Inh. Alex. M. Geisenhainer
Ueberlandstrasse 18, 8953 Dietikon
- LUANSO Rakovic
Karl-Heid-Strasse 6, 8953 Dietikon
- Mastropietro Consulting
Wiesentalstr. 8a, 8962 Bergdietikon
- Nastos Sanitär
Chaltenbodenstr. 8, 8834 Schindellegi
- One365 Murat Özkan
Chaltenbodenstr. 8, 8834 Schindellegi
- Pavisio GmbH
Lerzenstr. 8, 8953 Dietikon
- Weber Hartmann Vrijhof & Partners AG
Schaffhauserstrasse 418, 8050 Zürich

1. Der Vorstand des KMU+Gewerbe Dietikon
2. Alfons G. Florian führt zügig durch die Traktandenliste – Vereinsglocke inklusive
3. Die Aktuarin Michela Mastropietro hat das Wort.
4. Herzliche Verabschiedung von Ben Jaggi
5. Gent (Gentuar) Veseli (I) übernimmt als Kassier.
6. Freudige Ehrungen
7. Grusswort von Rochus Burtscher
8. Auch Stapi Roger Bachmann fasst sich kurz.
9. Die Abstimmung läuft.

MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
 - Autorisiertes Makita Service Center.
 - Fein – Flex – PressPump
 - Verkauf Injektionspacker
- Vogelastr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41



A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

Casella

Holzbau / Innenausbau

Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch

LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

LIPS SÖHNE AG DIETIKON

Für Heizung und Sanitär die erste Adresse
Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

- IHR PARTNER FÜR:
- Treuhand
 - Rechnungswesen
 - Steuern
 - Wirtschaftsprüfung
 - Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch



KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76

KMU + Gewerbe Dietikon

MEHR INFOS
kgdietikon.ch



Baugeschäft PAUL BRUNNER AG Dietikon

- Hoch- und Tiefbau
- Umbauten
- Renovationen
- Betonbohrungen
- Kundenmaurer

info@paulbrunnerag.ch
www.paulbrunnerag.ch
044 740 84 54

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

SCHLEUNIGER ELEKTRO AG

044 743 90 90 • elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon

51. GENERALVERSAMMLUNG GEWERBEVEREIN BIRMENSDFORD UND AESCH (GVBA)

Gemeinsam stark: Die GV 2026 im Rückblick

Zahlreich und in bester Stimmung trafen sich GVBA-Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung – nach einer geselligen Einstimmung und feinem Essen im Restaurant Igel.

Text: GVBA-Vorstand Medien, Bilder: MnM

«Die grosse Beteiligung hat uns sehr gefreut. Ein besonderer Dank gilt allen Anwesenden sowie unseren Ehrenmitgliedern für ihre langjährige Verbundenheit.

Im Rückblick stach vor allem die neue Website hervor, die unseren Verein moderner und sichtbarer macht. Ein herzliches Dankeschön an Didem Ray de Latour und Flavio Friedrich für die Umsetzung sowie an Bruno Perotto für die langjährige Pflege der bisherigen Seite.

Sehr geschätzt wird auch die Zusammenarbeit mit dem LIFT-Jugendprojekt – danke an Matthias Bauer. Ebenso danken wir Werner Scherrer (KGV) und Lucia Schmidt (GV Urdorf) für die konstruktive Partnerschaft. Ein besonderer Dank geht an den ehemaligen Präsidenten Thomas Gössi für seinen grossen Einsatz.

Wir freuen uns über die Treue unserer langjährigen Mitglieder und begrüssen gleichzeitig alle Neumitglieder herzlich in unserer Gemeinschaft. Mit viel Motivation blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freuen uns auf kommende Projekte.»

Mehr Infos: gvba.ch



1. KGV-Zürich-Präsident Werner Scherrer beschenkt GVBA-Präsi Flavio Friedrich.
2. Treue Ehrenmitglieder
3. Neumitglieder stellen sich vor.
4. Der Vorstand kurz vor der Generalversammlung
5. Junge Gewerbevereinspräsidenten tauschen sich gegenseitig aus.
6. Grosse GV-Beteiligung

Neumitglieder

- Augenweide Optik AG
- Farrahs Haarlabor
- Garten- und Landschaftsbau Lüthi
- Landwirtschaftlicher Betrieb Hagenbucher
- Landwirtschaftlicher Betrieb Stierli
- Arconex GmbH
- Qualdry AG
- Sigrist + Partner- und Wärmetechnik AG
- Zürich Versicherungen

KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)

EDITORIAL



Cédric Rigert

Liebe Lesende

Als Geschäftsführer und Mitinhaber der Elektro Christoffel AG bin ich seit dem Jahr 2024 Mitglied unseres Gewerbevereins, die Elektro Christoffel AG selbst engagiert sich jedoch bereits seit vielen Jahren im lokalen Gewerbeumfeld. Es ist mir eine grosse Ehre, das Präsidentenamt zu übernehmen und die Weiterentwicklung unseres Vereins aktiv mitzugestalten. Ein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger, Sven Eltzschig. Mit grossem Engagement, Verlässlichkeit und Einsatz hat er unseren Verein geprägt. Umso mehr freut es mich, dass er uns weiterhin erhalten

bleibt und seine Erfahrung auch künftig einbringt. Für diese Unterstützung danke ich ihm herzlich.

Mir ist besonders wichtig, dass unser Gewerbeverein eine Plattform ist, auf der man sich gerne trifft. Gemeinsam mit dem Vorstand und unseren Funktionären möchte ich eine Umgebung schaffen, in der echter Austausch zwischen den vielen unterschiedlichen Berufen stattfinden kann. Unser Gewerbe ist vielfältig – genau darin liegt unsere Stärke. Wenn wir diese Vielfalt aktiv nutzen, entstehen Synergien, neue Geschäftsbeziehungen und nachhaltige Partnerschaften. Die Vernetzung untereinander steht für mich klar im Zentrum.

Damit wir attraktive und gut besuchte Veranstaltungen organisieren können, sind wir jedoch auf eure aktive Teilnahme angewiesen. Ein lebendiger Verein entsteht nicht durch den Vorstand allein, sondern durch engagierte Mitglieder, die mitmachen, mitdenken und mitgestalten. Drum freue ich mich schon jetzt, euch an einem der nächsten Anlässe persönlich zu treffen. Ihr

findet alle Daten inklusive Anmelde-möglichkeit auf kgvu.ch/agenda/

Cédric Rigert
Präsident KMU + Gewerbeverein
Uitikon

Nächste Events des KGVU

- 15.04.2026: Lokaler Gewerbestamm
- 16.04.2026: Besuchstag Elektro Christoffel AG
- 17.06.2026: Lokaler Gewerbestamm
- 30.06.2026: Sommergrill
- 16.09.2026: Lokaler Gewerbestamm
- 05.11.2026: Neuzuzügerapéro
- 11.11.2026: Lokaler Gewerbestamm
- 19.11.2026: Racletteplausch
- 03.12.2026: Samichlaus-Apéro

KMU- und Gewerbeverein
Uitikon Waldegg (KGVU)
8142 Uitikon Waldegg
kgvu.ch

Cédric Rigert, Präsident KGVU
praesident@kgvu.ch
Tel. 079 540 91 61


MEHR INFOS
kgvu.ch



Immobilien - Verwaltung und Verkauf



 ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54 

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch
Flavio Friedrich, Präsident
praesident@gvba.ch, Tel. 044 777 78 79



MEHR INFOS
gvba.ch



Gewerbeverein Urdorf

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch
Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch, Tel. 043 455 99 07



MEHR INFOS
gvu.ch



MALERGESCHÄFT GOETSCHMANN

seit
1988

eidg. dipl. Malermeister

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf
goetschmann-maler.ch
044 734 52 83

Anlageimmobilien?

Unsere Expertise. Ihr Mehrwert.



Martin Brünger
Leiter Anlageimmobilien

verkauf@ginesta.ch
044 910 77 33


Immobilien

Mehrfamilienhaus
erfolgreich
verkaufen